- Es gilt das gesprochene Wort -

Herr Methling, Vorsitzender des Planungsverbandes

zu TOP 3:

Bericht des Vorsitzenden - Zusammenfassung

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und ging auf die Schwerpunkte der Arbeit der letzten sieben Monate in den Verbandsgremien und in der Geschäftsstelle ein:

- **Fortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogrammes Mittleres Mecklenburg Rostock (RREP MM/R) im Fachkapitel Wind**: An dem laufenden Verfahren haben sich über Stellungnahmen und Unterschriftenlisten mehr als 1000 Bürger beteiligt. Auch auf dem Windkraftgipfel in Warnemünde in der vergangenen Woche wurden die konträren Ansichten zum Ausbau der Windenergie deutlich. In welchem Umfang und an welchem Standort der Windenergie substanziell Raum zu verschaffen ist, wird in der Region und insbesondere vor Ort diskutiert. Mit der im Februar 2015 erschienenen Energiepolitische Konzeption des Landes M-V liegt eine Landesstrategie vor, an der sich der Verband orientieren kann.
- **Fortschreibung des RREP MM/R im Fachkapitel Gewerbe und Industrie**: Die Entwicklung des Hafens soll gefördert werden: Dazu gehört die Seekanalvertiefung auf 16,50m, die Bereitstellung von 70ha Fläche an der Kaikante, die Verkehrserschließung von hafenaffinen Gewerbegebieten u.a. durch die Schwerlasttrasse vom Seehafen nach Poppendorf sowie die Spülfeldverlagerung. Seit Januar 2015 wird ein Gutachten zur Untersuchung der beiden Vorbehaltsgebiete Gewerbe und Industrie für den Seehafen Rostock - Rostock Ost und West - durch INROS Lackner bearbeitet. Die Hansestadt Rostock, die Hafenentwicklungsgesellschaft, das Energieministerium und der Planungsverband ziehen hier gemeinsam an einem Strang und beteiligen sich finanziell.
- **Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogrammes (LEP)**: Der Planungsverband setzt sich weiterhin dafür ein, dass Dummerstorf als Grundzentrum erhalten bleibt. Auch die Ländlichen Gestaltungsräume, ehemals Ländliche Räume mit besonderen demographischen Herausforderungen, sollen mit den betroffenen Gemeinden diskutiert werden. Zu den offshore Windeignungsgebieten und zum Gesetzentwurf zur Beteiligung an Windenergieanlagen werden neue Erkenntnisse erwartet.

- **Regiopolregion Rostock**: Herr Minister Pegel hat sich besonders für die Berücksichtigung der Regiopolregion in den Leitbildern der Raumordnung eingesetzt. Auch in den Landesraumentwicklungsprogrammen von Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein Westfalen wird das Konzept aufgegriffen. Das Wirtschaftsministerium fördert das Projekt über drei Jahre mit Mitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur. Die Städte Bielefeld, Paderborn, Trier, Erfurt und Siegen haben sich auf den Weg gemacht Regiopolen zu gründen. Auch ein nationales Netzwerk wird vorbereitet.
- **Entwicklung der Wohnbauflächen im Stadt-Umland-Raum Rostock**: Die Bevölkerung im Stadt-Umland-Raum ist stärker gewachsen als prognostiziert. Dies hat zu einem Druck auf die Wohnbauflächenentwicklung geführt. Viele Gemeinden haben die ihnen im Rahmen des Eigenbedarfes zugestandene Flächenentwicklung ausgenutzt oder überschritten. Daher sollte mit den Verbandsgremien und dem Stadt-Umland-Forum geprüft werden, wie die künftige Siedlungsentwicklung der Stadt und der Umlandgemeinden zum gegenseitigen Vorteil strukturiert werden kann.
- **Haushalt des Planungsverbandes**: Hier verwies Herr Methling auf Herrn Kuhn, den Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses.